

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

21.2.1803 (No. 8)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006933)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 21ten Februar 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn von den in der Vogten Moorien belegenen Herrschaftlichen Neuensfelder Ländes
 reyen folgende zu Montag d. 3. aus der Pacht fallende Hämme, als: Nr. 4. das kleine Heu-
 land, groß 10 Fück 126 [Ruthen; Nr. 5. die Hengstweide, groß 21 Fück 71 [Ruthen; Nr.
 6. das große Heuland, groß 17 Fück 14 [Ruthen; Nr. 10. die sohre Ochsenweide, groß 18
 Fück 90 [Ruthen; Nr. 11. der geill. Kuhhamm, groß 12 Fück 120 [Ruthen; Nr. 12. der
 erste geille Kuhhamm, groß 13 Fück 11 [Ruthen; Nr. 14. der Kuhhamm, groß 13 Fück 26
 [Ruthen; Nr. 15. die mittelfte sohre Ochsenweide, groß 18 Fück 59 [Ruthen; Nr. 16. die
 he geille Kälberweide, groß 13 Fück 140 [Ruthen; Nr. 19. die zweyte Ochsenweide, groß 14
 Fück 6 [Ruthen; Nr. 22. die erste Schweineweide, groß 17 Fück 54 [Ruthen; Nr. 23. die
 zweyte Schweineweide, groß 15 Fück 91 [Ruthen; Nr. 27 a) die kleine Pfordweide, groß 7
 Fück 112 [Ruthen; Nr. 34. die Kuhweide, groß 11 Fück 129 [Ruthen; Nr. 35 a) die Kubs-
 weide, groß 6 Fück; Nr. 39 a) der ehemalige Michaelßen Hamm, groß 8 Fück 6 [Ruthen;
 Nr. 39 b) der ehemalige Michaelßen Hamm, groß 6 Fück 123 [Ruthen; am 23. Febr. des
 Morgens um 11 Uhr hieselbst in der Cammer öffentlich meistbietend verheuert werden sollen:
 so können diejenigen, die etwas davon zu pachten gedenken, zur bestimmten Zeit allhier sich
 einfinden, die Bedingungen vernehmen, und nach Gefallen bieten, auch vorher wegen der zu
 verheuernden Hämme bey dem Aufseher Harm Wiechmann zu Neuensfelde nähere Nachricht und
 Anweisung erhalten. Oldenburg aus der Cammer, den 31. Januar 1803.

Römer.

Schloifer.

Wenk.

Schmedes.

Toel.

2) Wenn am 2. März d. J. Behuf der bleijährigen herrschaftl. Bauten in der Stadt
 und Hausvogten Oldenburg, den Vogteyen Mohriem, Strückhausen und Hammelwarden, Ras-
 stede, Zahde, und der Hausvogten Delmenhorst, die erforderlichen Materialien, an
 Eichen- und Tannenholz, an Mauersteinen und andern Mauermaterialien, ferner die Zimmer-
 Maurer- Schmiede- Glaser- Tischler- und Malerarbeit, öffentlich mindeffordernd verbunden
 werden soll: so können sich die Richhaber dazu an gedachtem Tage um 10 Uhr hieselbst in der
 Herzoglichen Cammer einfinden und vorher die Bestücke bey dem Bauinspector Wink oder Bau-
 schreiber Kloster einsehen. Oldenburg aus der Cammer, den 10. Februar 1803.

Römer.

Wenk.

Gramberg.

3) Auf Ansuchen des Hausmanns Dietl zur Loy zum kleinen Garnholz wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die an seiner wehl. Eltern, des Hausmanns Joh. Friedrich zur Loy und dessen Ehefrau, als Besitzer der sogenannten Johanns Stelle zum kleinen Garnholz und Loyer Stelle zur Helle Nachlaß, Forderungen und Ansprüche machen zu können vermaßen, es sey aus welchem Grunde es wolle, selbst auch, um damit compensiren zu können, solches am 14. März d. J. bey Strafe ewigen Stillschweigens beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehdrig anzuzeigen. Zugleich ist ein Termin zu Anhörung eines Präclusivbescheides auf den 29. März d. J. angesetzt.

4) Gerb Fröhlje, neuer Umbauer am Rasseber Südenbe, hat seine daselbst belegene Stelle an seine Tochter Hille Margrethe Fröhlje und deren Bräutigam Joh. Friedr. Basse zu Rassebe, übertragen. Die Ang. ist d. 14. März d. J. beym Herzogl. Neuenburg. Landgerichte.

5) Der Seiler Hilbert Willers, auf freyen Gründen außer dem heil. Gelfsthor, ist gesonnen, sein daselbst belegenes Wohnhaus nebst Kieperbahn, auch einen Garten, am 26. März d. J. auf dem hiesigen Stadts-Schütting verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 15. März d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzlen.

6) Der Regierungsadvocat Ruhstrat hat das ihm gehörige olim Hilbebrandsche Wohnhaus in Ovelgönne, an der Siegelhelmer belegen, mit dem jetzt noch dabey befindlichen Garten an Joh. Friedr. Eckel, Christians Sohn, verkauft. Die Ang. ist d. 15. März d. J. beym Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte, term. ad aud. sent. prael. d. 25. ejusd.

7) Hnrr. Lohse zu Brake und Syabbe Grifstedens Wittwe zu Strohausen haben das gelbsfete Concurssgut des Christian Hellbergs an Joh. Bernhard zur Hammelwarde Kirche verkauft. Die Ang. ist d. 11. März d. J. beym hies. Herzogl. Landgerichte, term. ad aud. sent. prael. den 14. ejusd.

8) Es wird hieburch öffentlich bekannt gemacht, daß in des Eilert Pimme zu Lienen Concurssache die Termine auf unbestimmte Zeit ausgesetzt worden, Decretum Oldenburg im Judicio, den 19. Februar 1803.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

9) Wenn der Unterofficier Hinrich Wilhelm Hinrichs seinen Nachlaß, der besonders in einer zu Stillens belegenen unbehauseten Wärfstelle besteht, zwar auf seinen Sohn Theodor August Wilhelm Hinrichs, gewesenen Fourter bey dem ersten Jütischen Regimente, damals Bornhörm genant, vererbfället, letzterer aber bereits im Junius 1791 unverheyrathet und ohne Testaments verstorben; so werden auf Ansuchen des über das hiesige Vermögen bestellten Curatoris alle diejenigen, welche an solche Nachlassenschaft ein Erbrecht und überhaupt ex capite debiti einigen Anspruch und Forderungen zu haben vermaßen, auf den 8. März d. J. anhero verabladet, sub poena praelati in Ansehung der etwaigen Gläubiger und in Ansehung der Erben bey Verwarnung der vorordneten Verfügung, gleich denn auch term. ad aud. sent. prael. auf den 22. März d. J. angesetzt wird. Ovelgönne, den 20. Januar 1803.

Herzogl. Landgericht hieselbst.

v. d. Loy.

10) In Convocationsachen, betreffend die von Christopher Vogelsang zum Schw. zu verkaufende auf Hnrr. Morissen Bau daselbst belegene Kötterey mit Pertinentien, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 24. Januar d. J. beym hiesigen Herzogl. Amtsgerichte ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hieburch präcludirt, und wird Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Amtsgericht zum Schw.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Amtsgericht zum Schw.

Strackerjan.

11) Der Instructor Kruse hat sein an der Gaststraße belegenes bürgerliches Haus nebst Pertinentien an den Regierungsadvocat Ruhstrat in Ovelgönne unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An- oder Bespruchs wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 14. März, und zur Anhörung eines Präclusivbescheides auf den 22. März d. J. anberahnt, Oldenburg vom Rathhause, den 3. Februar 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Der Schmiedeamtsmeister Moritz Hallerstebe hat sein bey der Mauer unweit des hell. Geistthors belegenes Wohnhaus an den Rathsverwandten Schröder, der an allen Seiten mit seinen Gebäuden und Gründen an diesem Hause benachbart ist, unter der Hand verkauft. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 14. März d. J. bey Strafe ewigen Stillschweigens anberahmt. Oldenburg vom Rathhause, den 3. Februar 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Es sollen zwey von Hinrich Öltjen zum Zahder Kreuzmoor von dessen Lande eingeschnittene und bisher in Gerd Mönichs Wirthshause zum Zahder Berge im Schüttloven gestandene Schaafe am 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in des gedachten Gerd Mönichs Wirthshause zum Zahder Berge, falls sie nicht noch vor dem Verkaufstermin gegen Erlegung des Schüttgeldes, Vergelohn- und Futterungs- und andern Kosten wieder eingeliefert werden sollen, öffentlich meistbietend zum Besten der Armen verkauft werden.

Kassebe vom Amte, den 18. Februar 1803.

Runstenbach.

1) Es soll, zur Abwendung der Ausfuhr des wider weyland Dierk Brunken, Zimmermann zu Obenstrohe, erkannten Concurse der öffentliche Verkauf der von demselben besessenen, im Jahre 1799 aber an Gerd Lücken verkauften Häuselen daselbst, bestehend in einem Wohnhause samt Garten, mit des letztern Bewilligung, den eingetretenen Umständen nach, am 11. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Herrschaftlichen Schüttling zu Varel, versucht werden; und ist in den desfalligen vom Varelischen Amtsgericht erlassenen Proclamatibus zur Angabe nicht nur aller Ansprüche an besagte Häuselen, sondern auch aller Forderungen an weyl. Dierk Brunken und dessen Habe und Güter überhaupt ein präklusivischer Termin auf den 9. März d. J., als den Mittwoch vorher anberahmt.

2) Des weyl. Kaufmanns Christian Diederich Duden sen. zu Varel Erben wollen Verkauf der Theilung, das ihnen gemeinschaftlich zugefallene von ihrem Erblasser aus weyl. Eyfert Ruck's Wittwe Concurse gelobte an der neuen Straße daselbst stehende Haus mit Gründen und sonstigem Zubehör am 11. März d. J. öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Die Angabe ist den 9. März d. J. bey dem Amtsgericht daselbst.

3) Gerd Höpfen, Hausmann zu Obenstrohe, hat seine Bau daselbst, sammt übrigen Immobilien, auch Mobilien und Moventien und sonstigem Vermögen mittelst Contracts vom 2. d. M. und Jahres an seine älteste Tochter Hilse Margarethe, assistirt von Berend Ahlers als Curator, und an deren Bräutigam Berend von Thülen gegen Uebnahme sämtlicher Schulden und sonstiger Verpflichtungen übertragen und abgetreten. Die desfallige Angabe ist am 16. März d. J. bey dem Amtsgericht zu Varel.

4) Die Vormünder über weyl. Hofraths und Amtmanns Bränings Kinder zu Varel wollen auf erhaltenes Decretum de alienando das ihren Pupillen gehörige, von deren Vater im Jahre 1797 von Anton Ulrich Bohlmann in Amsterdam käuflich erstandene zu Varel an der neuen Straße zwischen weyl. Assessors Eyling Erben und Cammersecretairs Fuhrken Häuser stehende Wohnhaus mit Stall und dahinter belegenen Garten am 18. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftl. Schüttling daselbst öffentlich meistbietend verkaufen lassen. In den desfalligen Proclamationen ist zugleich auf der Vormünder Anhalten bey dem Varelischen Zurrgerichte ein präklusivischer Termin aller Forderungen und Ansprüche nicht nur an die zu verkaufenden Immobilien sondern auch an weyl. Hofrath und Amtmann Bränings und dessen nachgelassene Güter überhaupt auf den 16. März d. J. als den Mittwoch vor dem Verkaufstage anberahmt worden.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf Philip Haysen Kahn d. 12. März. Ang. d. 28. Febr. Ovelg. Ldgr. 1) Wegen des von Frerich Zinten an seinen Bruder Hinrich Zinten verkauften Hauses nebst Garten 1½ Tüch Landes und Vertinentien Ang. d. 28. Febr. Präcl. Bes. d. 10. März. 2) Wegen der von dem Domaineninspector Soltan an Johann Jacob Weyenburg verkauften sämtl. Grundstücke Ang. d. 28. Febr. Präcl. Bes. d. 10. März. 3) Wegen des

von Ammo Würdemanns Wittwe an den weil. Kaufmann Rinne übertragenen Hauses Ang. d. 1. März. Præcl. Besch. d. 10. März. Delmenh. Ldgr. 1) Wegen der von Joh. Fried. Ries u. dessen Ehefrau an ihren Sohn Georg Friedr. Ries und dessen Ehefrau übertragenen Grundstücke Ang. d. 28. Febr. 2) Verkauf Dietr. Schüttens Kötheren mit Pertinentien d. 3. März. Ang. d. 1. März. Oldb. Magistr. 1) Wegen des von dem Maurermeister Spieske jun. an den Maurergesellen Edo Mehrstede verkauften Hauses, Garten und Weide Ang. d. 25. Febr. 2) Wegen dem zwischen dem Friseur Paulsen und dem Maurermeister Spieske jun. getroffenen Uebereinkunft zur Erweiterung des Einfahrtsplatzes zu Gunsten des Letztern Ang. d. 25. Febr.

A d r e q u i s i t i o n e m

Am 27 Monats Januar ist der verheirathete Einwohner, Johann Christoph Kulp, aus Hentensen, Amts Herbedgen, wahrscheinlich mit des dasigen Einwohners Julius Hillebrecht Ehefrau heimlich entwichen und hat die letztere insbesondere ihrem, an dem Tage abwesenden Ehemann, nach seiner Angabe über 300 Rthl. baares Geld und mehrere andere Sachen von Werth mitgenommen. Da nun sehr daran gelegen ist, dieser beiden Personen wieder habhaft zu werden so werden jedes Orts Obrigkeiten hiedurch ersucht, auf selbige achten, sie im Betretungsfalle arrestiren und an gedachtes Amt Herbedgen abliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

1) Johann Christoph Kulp ist ungefähr 32 oder 33 Jahr alt, etwa fünf Fuß groß, etwas vollen und blaffen Angesichts, demselben fehlen in der obern Kinnlade einige Vorderzähne und hat derselbe dünne weißliche schlicht herunterhängende Haare. Gewöhnlich trägt er einen runden Hut, blauen Ueberrock, grünliche Weste und Beinkleider von gestreiftem Manschester, in den letztern gewöhnlich mehrere Uhren, davon eine mit einer aus vier oder fünf Strengen bestehender Uhrkette, daran in der Mitte ein Schild befindlich, versehen ist, und Stiefeln. Am Tage nach der Entweichung, als er auf einem mit zwey Pferden bespannten Wagen durch Nörten gefahren, soll er eine graue Chenille an, und einen mit grünem Wachstuch überzogenen Hut auf gehabt haben. 2) Die Hillebrechtsche Ehefrau ist 30 Jahr alt, etwa 5 Fuß hoch, schmal von Statur, spitz von Gesicht, siehet gut aus, hat schwärzlich braune Haare, braune Augen und einen offenen Schaden am rechten Beine über dem Gelenke. Selbige hat bei der Entweichung folgende Kleider angehabt. Einen gewirkten roth blau und weiß gestreiften Rock, ein Wammes von Ratt, mit verdecktem Grund, ein baumwollenes Tuch mit gelben weißen und rothen Streifen, eine zikne Mütze mit kleinen Bouquets und blauem Bande einen schwarzen Hut mit hellblauem Bande, einen langen bis über die Knie herunter hängenden Mantel von Zitz mit verdecktem Grund, worin kleine gelbe Punkte befindlich sind. Auch soll sie, als sie am Tage nach der Entweichung mit Kulp auf einem mit zwey Pferden bespannten Wagen durch Nörten gefahren, eine graue Chenille angehabt und bisher gewöhnlich Schuhe mit flachen Absätzen getragen haben. Dieselbe hat ein Kind von ungefähr 2 Jahren, welches einen ausgeschlagenen Kopf hat, mit sich genommen.

Königl. Churfürstl. Justiz. Canzley zu Hannover.

II. Privatsachen.

1) Am 8. März d. J. läßt Friedrich Steje zum Havensloot verganten: 15 zeltige und gütte Kühe, 10 zeltige und gütte Quenen worunter 6 schwarzbunte zährige, 12 dreijährige Ochsen, 8 dreijährige dito, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 2 hellbraune trächtige Pferde mit Blessen und weißen Füßen, 1 Fuchswallach 6jährig mit Blessen und weißen Füßen, 1 hellbraunen dito mit weißen Füßen und Blessen, 1 schwarze Stute 6jährig, 20—12 fast extra guten Weizhaber.

2) Johann Christian Köhler ist gewillet am 5. März d. J. in seiner Behausung zur Moorse öffent- lich verganten zu lassen: 23 tiebige Kühe und Quenen, 10 zweijährige Ochsen, 1 zweijährigen Bullen, 12 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde wovon 2 trächtig, 1 fünfjährigen Rothschimmel, 1 schwarzes vierjähriges mit 3 weißen Füßen, Zeichen und Schnuffen, 2 schwarze zweijährige wovon eines mit 2 weißen Hinterfüßen, Zeichen und Schnuffen, 1 schwarzes Hengstfüllen mit 2 equalen weißen Hinterfüßen und Blessen, Schweine und Schafe, 2 neuen beschlagenen Wagen, 1 neuen Pflug, 2 Egden, 1 kupfernen Feuerkessel, wie auch allerhand Milch und hausgeräthliche Sachen. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß das Vieh sämmtlich in gutem Stande und die Pferde ohne Mängel sind, auch einiges bis Maitag ausgefüttert werden könne.

3) Berend Meier ist gewillet am 5. März d. J. in seiner Behausung zu Kleintossens folgendes öffent- lich verganten zu lassen: 15 milchende Kühe und 4 tiebige Quenen, 5 Kuhrinder, 2 Pferde und 1 roth-

braunes Mutterfäulen mit 3 weißen Fäßen und Blesen, 4 Schweine, 2 Wagen, wovon einer beschlagen und 1 hölzerner, eine neue Stöbmühle, 30 große Milchbaljen, 1 Gräßquern, 1 Käsepaf, Tische, Stühle und sonstiges Hausgeräth.

4) Am 26. d. M. um 11 Uhr soll in G. K. Deneken Wittve Behausung in Bremen das einmastige Galliottschiff, genannt Friedrich August, durch den Schiffsmäkler Arnold Tiedemann meistbietend öffentlich verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und das Inventarium sind in dieser Woche bey dem Mäkler unentgeltlich zu erhalten. Besagtes Schiff ist bisher vom Capitain Nicol. Kock gefahren, verwickenes Jahr erst ganz neu verjimmert, und nun so gut wie ganz neu.

5) Gerd Hohns Cürer Curator, Hinrich Wessels läßt seines Curanden zu Hering belegene Hofställe mit 9 Fäcken Landes am 23. d. M. in Berend Steenten Wirthshause zu Abbehausen auf 1 oder 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

6) Sollte ein verheiratheter oder unverheiratheter Mann aus der hiesigen Gegend vor 4 Jahren zu Schiffe gegangen, während dieser Zeit 9 Wochen in türkischer Gefangenschaft gewesen und vor etwa 6 Wochen zu Hause gekommen seyn, so wird er recht angelegentlich von mir ersucht, in den ersten Tagen zu mir zu kommen, weil ich ihn über eine wichtige Angelegenheit eines Andern gerne zu sprechen wünsche.

Abbehausen.

Wenzel.

7) Marten Abdicks zu Campe im Stedingerlande läßt am 11. März d. J. in seinem Wohnhause verschiedene Pferde, Küllen, trachtige und gütte Kühe, Ochsen- und Rührinder, auch Schweine, öffentlich meistbietend gerichtlich verkaufen, womit Vormittags um 11 Uhr der Anfang gemacht wird.

8) Weyl. Gerd Strahlmanns Kinder Vormund, Dittmann Paradies zum Schwen, hat zu Maytag d. J. circa 1000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

9) Es wird zu Ostern d. J. hier in der Stadt eine Person im Dienst gesucht, welche als Kinder- oder Stubenmagd schon gedient hat und dabey gut nähen und mit der Wäsche fertig umzugehen weiß. Nähere Nachricht giebt die Expedition.

10) Das von mir jetzt bewohnt werdende eigne am 9. März d. J. in Schwartings Wirthshause zum Verkauf aufgesetzt werdende Haus ist ein Querschhaus, sehr fest gebauet, liegt trocken und an der stärksten Paf- sage der Straße, enthält 3 Stuben, wovon 2 mit Defen versehen sind, 2 Schlafkammern, 1 Speisekammer, 1 helle Küche mit Schornstein, 1 Rauchkammer, 1 sogenannten großen Malzraum, der sehr bequem am Hause ist, auch erforderlichenfalls zu Stallraum benutzt werden kann. Ueber dem ganzen Wohnhause sind 2 starke geräumliche Hauptböden, wohin man auf festen geräumigen Treppen kömmt, auch ist auf dem obersten Boden eine gute Radwinde. In der zweyten Etage ist noch über dem halben Hause ein guter Bodenraum. Das Dach ist mit Pfannen gut und dauerhaft gelegt. Gleich hinter dem Hause liegt ein bequemer Garten zu Sommerfrüchten mit jungen tragbaren Obstbäumen versehen, so wie auch ein mit Grauwertsteinen eingefaster Brunnen. Das Haus ist wegen seiner Lage und Einrichtung, und in Verbindung mit drey sehr nahe dabey liegenden Wirthshäusern sehr bequem zur Handlung, und ehemals auch dazu gebraucht worden. Indessen kann dies Haus auch zu andern Beschäftigungen, Malzbrauen, Sällern &c. benutzt werden.

M. H. Seemann, Doctor.

11) Johann Kries läßt am 19. März d. J. in seinem Hause zu Moorsee 15 milchende Kühe, 1 zweyjährigen Bullen, 1 Rindbullen, 7 Rührinder, 4 Pferde wovon 2 trachtig und 2 schwarze 4 und 5 Jahr alt, mit Blesen und weißen Fäßen, 3 Henastfüllen worunter 2 schwarze mit Blesen und weißen Hinterfüßen, 1 Mutterfüllen mit Blesen und weißen Fäßen, 4 Schweine, 3 Schaafe, 3 beschlagene Wagen, 1 Wippe, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Stöbmühle, 1 neue Kleiderrolle, 5 kupferne Milchfessel, 1 Feuerfessel, 4 extra gute Betten worunter 1 ganz neues, 1 neuen Schreibpult, einiges Silberzeug, als 2 Taschenuhren, 6 Eßlöffel, 6 Theelöffel, Schuh- und Knieschnallen, einige Mannsleidungsstücke und allerhand sonstiges Haus- Milch- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

12) Gerd Wende läßt am 7. März d. J. in seinem Hause zu Surhave 12 Kühe, 1 zweyjährigen Bullen, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 4 Pferde worunter eine gelbbraune trachtige Stute mit Blesen und weißen Fäßen, 2 Schweine so trachtig, 2 Wagen wovon einer beschlagen, 2 Eggen, 1 neue Wippe, 1 Stöbmühle, eine Brönningersche Uhr und sonstiges Haus- und Ackergeräth, auch Groppen, Köpen und Pferdefälle, auch einen Schweineföven auf Schlitten, öffentlich meistbietend verganten.

13) Weyl. Johann Wulfs Wittve zu Frieschenmoor will ihre in usufructuarischem Besiß habende zum Süderschwen belegene halbe Bau mit 14 Fäcken Landes, Wohnhaus, Höfte und Mödorte, auf 1 oder mehrere Jahre, von Maytag d. J. an, am 5. März in Düfers Wirthshause zum Frieschenmoor öffentlich meistbietend verheuern lassen.

14) Weyl. Joh. Werdes Wittve läßt am 9. März d. J. in ihrem Hause zum Seefelder Außenbeich 7 Kühe, 4 Quenen, 4 zweyjährige Ochsen, 4 Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 3 Pferde wovon 2 trachtig und 1 gelbbraunes jähriges Mutterpferd, 3 Schaafe, 5 sehr gute Schweine, 1 beschlagenen Wagen mit Aufzug, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Rheinischen Schlitten, 1 Schlitten mit Leitern und Breit, 1 Gräßquern, 2 Betten, 4000 Ellen ungeschlittenes Leinen, 27 Säcke, 1 Coffer, 1 Schrank, Tische und Stühle, 1 silberne Taschenuhr, nebst allerhand Haus- und Ackergeräth, auch 4 Eschensäume auf dem Stamm, öffentlich meistbietend verganten.

15) Johann Raben Curatoren, Paul Wildten und Giler Rogge, wollen in ihres Curanden Hause zum Süderschwen am 12. März 7 Kühe worunter 2 gütte, 2 Quenen, 3 zweyjährige Ochsen, 6 Rinder, 3 Pferde, 2 sehr gute Sauen, 1 beschlagenen und 2 hölzernen Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Schlitten, 1 Carrole mit 6-

Werk, 7 Brillen, 2 silberne Taschenuhr, 1 Tabak, 29 Fiehem Reith nebst allerhand Haus- und Kargeräth, öffentlich meistbietend vergangen lassen.

16) Weyl. Joh. Hinr. Sparken Kinder Vormünder, Johann Hinrich Gerhard von Hagen u. Cons. sind gewillt, am 14. März d. J. in des Gastwirths Hansmanns Hause zu Hollwarden ihren Pupillen zuständige bey Burhave belegene Peltmühle nebst Haus, Garten und circa 16 Tüden, theils grünen, theils Pfluglandes, von Montag d. J. an, auf 3 oder mehrere Jahre stückweise oder im Ganzen öffentl. meistbietend zu verheuern.

17) Jürgen Robben Kinder Vormund, Hinr. Reinhard Siemken, ist gewillt, die von seiner Pupillen Erblasser heutzlich bewohnte Umfensche Hofstelle zu Iffens mit 35 Tüden Landes, worunter 5 Tüden Pflugland, von Montag d. J. an, auf 2 Jahre am 4. März d. J. in Bricks W. th. Hause zu Stollhamm öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

18) Der Jurat Reimer Gerhard Deltjen zu Großenmeer hat im März d. J. circa 230 Rthlr. Kirchengelder zinsbar zu belegen.

19) Der Amtschreiber Hoffmann zu Esfleth hat auf Montag d. J. 300 Rthlr. Gold in Commission zinsbar zu belegen.

20) In einer hiesigen Fondapothek wird auf Ostern d. J. ein Lehrling von guter Erziehung und einiger Sprachkenntniß unter billigen Bedingungen gesucht. Nähere Nachricht giebt die Expedition.

21) Wegen gehörige Sicherheit habe ich annoch sofort circa 200 Rthlr. Pupillengelder zu belegen. Wengersen.

22) Der Schulgeschworne Carsten Kunde zu Dangast hat sofort gegen billige Zinsen 50 Rthlr. Schulcapital zu belegen.

23) Da der Kupferschläger A. H. Schröder in Varel mich seit drittehalb Jahren wegen eines Schulpostens in seinem Schulbuche aufgeführt, mir auch mehrere nochende unfrankirte Briefe zugesandt hat; so zeige ich hiedurch zur Rettung meiner Ehre und meines Credits an, daß ich diesem Manne nie für einen Groten abgeborgt habe.

24) Joh. Jürgen Köster zu Osen hat einen grünen Warf, zu Neuenbrock belegen, unter der Hand zu verheuern.

25) Joh. Hinr. Kruse zu Neckum will seinen Kahn, 2 Jahr alt und 24 Lasten groß, aus der Hand verkaufen.

26) Hinrich Vollers zum Schmalenslether Wurp hat, als Vormund für Hinrich Gerhard Sparken Sohn, die schon mehrmals bekannt gemachten 500 Rthlr. Gold noch zinsbar zu belegen.

27) J. W. Abdis zu Seefeld hat sofort 45 Rthlr. Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.

28) Der Jurat Johann Christian Morisse zu Pienen hat von den Esflether Armenmitteln 1441 Rthlr. 69 gr. 4 Sch. Gold im Monat May zinsbar zu belegen.

29) Es wird ein gutes Clavier zu miethen gesu. t. Nachricht giebt der Commerbote Clausen.

30) Dem Gastwirth Ludwig Utermöhlen im weißen Lamm ist vor ungefähr 3 Wochen hinter seinem Wohnhause von dem Plage eine beinahe ganz neue Karre gestohlen worden; wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

31) Christopher Dinslage zu Brake sind vor einiger Zeit folgende Sachen aus seinem Hause entwendet worden: 1) ein Wechsel von 34 Rthlr., 2) ein Paar silberne Schuhspindeln, 3) ein Theekessel, 4) eine Waage mit messingenen Schalen, 5) 2 Schinken jeder von ungefähr 25 Pfund. Wer den Thäter so anzugeben vermag, daß derselbe gerichtlich belangt werden kann, erhält, unter Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 1 Louisd'or.

32) Im Herzogthum Oldenburg fordern die Gerichte ihre Gebühren nicht von den Parthenen, sondern die Advocaten müssen solche quartaliter, bey Strafe der Suspension, überdem das Stempelpapier baar bezahlen. Da keine Hoffnung ist, von dieser mit manchem Verluste verbundenen Verbindlichkeit befreiet zu werden; so wird es mir nach einer beynahe 30jährigen Amtsführung erlaubt seyn, öffentlich alle diejenigen, welche durch mich Geschäfte führen lassen, die mit Vorshus verbunden sind, zu ersuchen, mich mit dem dazu Erforderlichen ihren Angelegenheiten zu vermeiden, sich das Postgeld und mir die Mühe öfterer sowohl mir als den Empfängern unangenehmer Erinnerungen zu ersparen. Oldenburg. Fuhren, Regierungsadvocat.

33) Dietl. Röder (nicht Stöder) zu Buxhusen will eine fast neue Scheune, welche 60 Fuß lang und 32 Fuß breit, von 7 Fach (nicht 1 Fach) worin 10 Ständer von 24 Zoll breit und dick und die übrigen auch 1 Fach breit, am 24. d. M. Mittags um 12 Uhr mit Herzogl. Commer Consens; imgleichen einige Pferde und Kühe, auch allerhand Haus- und Kargeräth, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

34) In der von mir übernommenen langjährigen berühmten Saathandlung der weyl. Wittve Ruck sind jetzt wiederum alle Sorten aufrichtig neuer Engl. und Holländ. Sameneyen zu haben. Vorzüglich empfehlend sind die berühmten blutrothen Holländ. Zwiebeln und breiten Schlag- Schwert- und andere Bohnen, Holländ. früher und Engl. später Blumensohl nebst allen andern ein- und ausländischen Sameneyen mehr, alles in besser Güte und den billigsten Preisen. Auswärtigen Freunden steht ein gedrucktes Verzeichniß, jedoch Genr. Wils. Koch auf der Kieffstraße in Bremen.

35) Der hiesige Kirchspiels- Armenfond hat am 1. May d. J. 1400 Rthlr. Gold anderweit zinsbar zu belegen. Oldenburg. D. H. Köster.

36) Weyl. Stadtmusicus Gerdens Erben wollen ihre aus Gerhard Roggen Concurc gelösete zu Wardenburg belegene Kötterey am 25. März d. J. zu Wardenburg öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

37) Schwarzen, grünen, braunem und rothen Engl. Cassian, couleurtet Kalkfehl, und Schwarz gezeichnet Schaafleder, habe ich in diesen Tagen wieder erhalten. Großkopf.

38) In der Schulzeischen Buchhandlung sind folgende neue Bücher zu haben: Leipziger Modemagazin des neuesten Deutschen, Franzos. und Engl. Geschmackes, von Dr. Gruber, 1803, 16 Heft. 12 Hefte 6 Rthlr. Die Hefte werden, sobald sie erscheinen, regelmäßig abgeliefert. Neues ABC- und Lesebuch mit 25 illum. Kupf. 48 gr. Moralisches Bilderbuch zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung für die Jugend, von Funtke, mit illum. Kupf. 1 Rthlr. Pilgers Lehrbuch zum Unterricht des Landmanns, wie derselbe gesundes Vieh anzuhausen und erziehen, dasselbe gesund erhalten und vor Krankheiten bewahren, sein krankes Vieh behandeln und selbst heilen müsse. 60 gr. Compendiöses Färbekunst, oder Anleitung zum Färben der Wolle, Baumwolle, Seide und des Leinens, 2te Aufl. 18 gr. Sammlung und Erklärung der fremden Wörter, welche in der deutschen Sprache, vorzüglich in Zeitungen und Reisebeschreibungen vorkommen, für ungelehrte Leser und Bürger-Schulen, von Wiedemann. 18 gr. Die Kunst, sich die zur Jagd und Vogelfang nöthigen Netze selbst zu verfertigen. 30 gr. Chartre von Deutschland nach dem definitiven Indemnisationsplan vom 8. Octbr. 1802. nebst einer Erläuterung. Weimar. 18 gr. Chartre von Deutschland nach den Festsetzungen der Chur- und Fürstl. Häuser und der Reichstädte nebst den Entschädigungen nach dem definitiven Reichsdeputationschluss vom 20. Novbr. 1802, von Göpfel. Weimar. 24 gr. Günthers neue Schottische Walzer und Anglosen in 7 stimmiger Musik. 27 gr.

39) Ich habe folgende Bücher zu einem wohlfeilen Preis zu verkaufen: 1 Schedels neues und vollständiges allgemeines Waarenlexicon, 2 Bände in halb Fz. gebunden. 5 Rthlr. 1 Schedels pract. Taschenwörterbuch der Waarenkunde, ein vollständ. Handb. für Kaufleute, 2 Theile in halb Fz. gebunden. 1 Rthlr. 36 gr. 1 Der kleine Landschaftsmaler, eine Samml. colorirter Landschaften nebst schwarzen Abdrücken, 1. u. 2. 3tes Heft. 2 Rthlr. 1 ABC des Zeichnens nach Cipriani, 2 Hefte. 42 gr. Von folgenden Büchern sind mehrere Exemplare vorrätig: Corpus Constitutionum Oldenburgicarum Selectarum, 6 Theile, 2 Rthlr. Erster Supplementband zum Corpus Constitutionum Oldenburgicarum. 1 Rthlr. Unterricht zur Pflege der Mädchen und Schwängern, besonders der Mütter, für sich und ihre Säuglinge in ihren besondern Krankheiten und Zufällen etc., gebunden in Pappeband 30 gr. Es ist dies ein Buch von anerkanntem Werth, und in vielen Familien bisher mit Nutzen gebraucht worden, so daß es in Ermangelung eines Arztes als ein wahres Noth- und Hülfesbuch angesehen werden kann. Oldenburg. G. G. Fricke

40) Ich habe 7 zweijährige Ochsen, 10 Kühe und Ochsenkinder, 1 dreijährigen schwarzbunten Bullen, 2 Pferde wovon 1 trüchtigt, und 3 Hengstfäulen, aus der Hand zu verkaufen; auch habe ich 10 bis 12 kupferne Milchkeffel abzugeben. Hartwarden. Joh. Rudolph Umbfen.

41) Eilert Morissen zu Hoffe inventarisirte Haabe worunter 3 Kühe und ein Paar Kinder, sammt allerhand sonstigem Haus- und Ackergeräth soll am 11. März d. J. in dessen Hause öffentl. verkauft werden.

42) Eine adeliche Herrschaft auf dem Lande sucht auf Ostern einen Bedienten, der zugleich etwas von der Landwirthschaft versteht. Eine andere Herrschaft sucht eine Haushälterin oder Hausjungfer. Nähere Nachricht giebt der Buchdrucker Stalling.

43) Der Kaufmann F. G. Grobemann hat auf Montag d. J. eine Wude auf der Voggenburg, so von dem Nagelschmidt Rinne bewohnt wird, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern.

44) Die gestrickten Sachen habe ich nun erhalten, und da ich ein gutes Assortiment davon habe, so bittet ich um geneigten Zuspruch. Elise Wachowik.

45) Dietrich Hüllmann zu Elmendorf hat gegen den 10. März d. J. für wehl. Pöstler Kinder 175 Rthlr. zinsbar zu belegen.

46) Da das bisher von der Frau von Nuss bewohnte Logis, von Aßern 283 an, zu vermietthen ist, so kann man sich deshalb bey mir melden. de Couffer.

47) Der Vormund Dietrich Mäkelmann und Detlef Tohm zu Hülfsede haben für Rentz Hilmers Kinder 400 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

48) Des wehl. Hausmanns J. H. Herdes Wittwe zum Seefelder Außenbeich will das bisher von ihr selbst bewohnte Haus, weil sie im verflossenen Sommer einen neuen Berg angekauft hat, zum Abbruch mit allem Zubehör verkaufen. Es dient zur Nachricht, daß aus dem Hause ein gutes Nothhaus gebaut, welches wohl auf 4—500 Rthlr. in der Brandkasse toztet werden kann, und daß es wohlfeil verkauft wird.

49) Diente Carl zu Langwarden will sein von ihm selbst bewohnt werdendes Haus mit 12—13 Zäcken Land und dem Krug, am 24. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in gedachtem Hause auf 3 oder 4 Jahre aus der Hand verheuern. Das Haus ist zum Backen und Brauen eingerichtet, welches auch schon lange Jahre darin getrieben ist, hat 3 Stuben, 1 Speisekammer und Auf- und Unterkeller.

50) Joh. Conrad Würdemann vor dem Esersten sand in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. hinter seinem Hause 18 Hember gekohlen. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.

51) Auf wiederholtes Ansuchen resp. Einwilligung der mehrsten Eigentümer der Grabstellen auf dem hiesigen Stadtkirchhofe ist beschlossen worden, diesen Kirchhof ganz eingehen zu lassen, den Ploß zu planiren, und die darauf jetzt befindlichen Begräbnißstellen auf dem Vorstadtkirchhofe zu verlegen. Dieses Vorhaben ist von Serenillimas Hochfürstl. Durchlaucht per rescriptum vom 29. Decbr. a. v. nunmehr Landesherzlich und mit dem gnädigsten Befehle bewilliget worden, die Wenigen von den hiesigen Einwohnern, welche noch mit ihrer einwilligen Erklärung zurückgeblieben sowohl, als der auswärtigen etwaigen Eigentümer der Begräbnißstellen auf dem Stadtkirchhofe zu der Abgebung ihrer finalen und bestimmten Erklärung in Ansehung der intentionirten Verlegung und Einweisung durch eine vom Consistorio zu erlassende öffentliche Aufforderung zu

consocien. Es werden bannhero sämtliche hiesige Unterthanen, welche auf dem Stadtkirchhofe hieselbst Grabstellen besitzen, und sich desfalls noch nicht erklärt haben, sowohl, als die auswärtigen Possessores der Begräbnisse hiedurch öffentlich aufgefodert, ihre bestimmte Erklärung nunmehr in Zeit von 6 Wochen und vor dem 14. März d. J. beim Consistorio, und zwar mit der Verwarnung einzureichen, daß die sich desfalls in obiger Frist nicht Gemeldeten als Einwilligende angesehen, und mit ihrer Erklärung präcluidirt werden sollen. Wornach sich also ein Jeder genau zu achten hat. Gegeben Jever den 10. Januar 1835.

Aus Kaiserlichem Consistorio hieselbst.

Das Wochenblatt zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse betreffend.

Zur Vermeidung jedes möglichen Irrthums zeige ich hiedurch an, daß das von mir im letzten Stück hiesiger Anzeigen angekündigte Wochenblatt zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse durchaus nicht verwechselt werden dürfe mit der vom Buchhändler Schulze angekündigten Oldenburgischen Zeitschrift. Dies Blatt wird wöchentlich versendet, wogegen von jener nur ungefähr alle 8 Wochen 1 Stück erscheint. Es wird zwar nicht herausgegeben von den Ganzelehrern von Halem und Gramberg, hat aber dennoch der Sache gewachsene Redacteure und einen sehr bestimmten und nützlichen Plan. Auch hat sich eine hinreichende Anzahl von Mitarbeitern nicht bloß in hiesiger Stadt und auf dem Lande, sondern auch in Bremen, Ostfriesland und Jever zu diesem Zwecke vereinigt, so daß immer Vorrath genug an zweckmäßigen Aufsätzen vorhanden seyn wird. Uebrigens gebe ich 52 Bogen für 1 Rthlr. Gold, wogegen der Buchhändler Schulze den Subscribenten für 36 Bogen 1 Rthlr. 48 gr. Gold abnimmt. So wie ich auch dem Ganzelehrer von Halem die Geschichte Oldenburgs Druck und Papier so lieferte, daß er den Bogen auf Postpapier den Subscribenten für 2 gr. geben und noch obendrein zu jedem Bande einen schönen Kupferstich liefern konnte, wogegen der Buchhändler Schulze für 1 Rthlr. 48 gr. Lebensbeschreibung den Subscribenten jeden Bogen auf Druckpapier zu 4 gr. und Ladenpreis zu circa 6 gr. gesetzt hat. Ob nun die Druck- und Papierkosten zu hoch kommen, daß er es so theuer geben muß, oder ob er so viel verdienen will, lasse ich dahin gestellt seyn. Dem Zweck entsprechende Aufsätze werden von mir mit einem Honorar von 4—5 Rthlr. für den gedruckten Bogen, und wenn die Anzahl der Subscribenten, die am Ende des Jahres angezeigt werden soll, es erlaubt, noch höher vergütet. Wer sich der Subscription annimmt, erhält auf 10 Exemplare das 11te frei. Buchdrucker Stalling.

Concert - Anzeige.

Zwölftes Concert. Mittwoch den 23. Februar. Erster Theil, Symphonie von Haydn, Flötenconcert von Müller, Ouvertüre der Oper der lustige Schuster von Paer. Zweiter Theil. Ouvertüre der Oper das Labyrinth von Winter, Violinconcert von Rode, Ouvertüre der Oper Il morto vivo von Paer. Extravillets sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor v. Harten zu haben.

Geburtsanzeige.

Am 20. d. M. wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Oldenburg.

Strackerjan.

Am 14. d. M. ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Oldenburg.

Joh. Friedr. Closter.

Todes - Anzeige.

An den Folgen einer heftigen Brustkrankheit starb am Tage seiner Geburt den 14. d. M. der hiesige Beckeramtsmeister Joh. Chr. Baars, nachdem er sein Alter auf 63 Jahre gebracht hatte. Ruhig wie sein Leben war auch sein Tod! Ein Jeder, der ihn kannte, wird ihn als einen thätigen rechtschaffenen Mann betrauern. Unter Verbitung schriftlicher Beyleidsbezeugungen wird dieser zu frühe Verlust allen Verwandten und Freunden ergebenst angezeigt.

Am 17. d. M. starb hieselbst nach zweijährigem Leiden meine geliebte Ehefrau Maria Elisabeth Fachtmann, geb. Martens, in einem Alter von beynähe 59 Jahren.

J. G. Fachtmann.

Am 13. d. M. Morgens um 9 Uhr starb unsere gute Mutter, die Wittwe Dinklage zur Wunderburg, nach einer 14tägigen Brustkrankheit im 67ten Jahre ihres Alters. Dieses zeige ich, als jüngster Sohn der Verstorbenen, für mich und im Namen meiner übrigen 4 Geschwister unsern sämtlichen Freunden und Verwandten hiedurch an. Wunderburg im Kirchspiel Osterburg.

Joh. Dier. Dinklage.

Am 11. d. M. starb alhier unsre geliebte Mutter, die verwittwete Pastorin Muffhard, geb. Gleimius, an einer gänzlichen Entkräftung im 80sten Jahre ihres Alters. Diesen für uns sehr traurigen Todesfall mache ich unsern Verwandten und Freunden unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen hiedurch bekannt.

Bremen.

A. G. Sanders, geb. Muffhard, für mich und Namens meiner Schwester

J. M. Herbert, geb. Muffhard.

Es hat Gott gefallen, den Organisten Busch zu Bieren nach einer brentägigen heftigen Krankheit, von dieser Welt abzufordern. Er hinterläßt eine Wittve und 7 unmündige Kinder. Den Söhnen, Unverwandten und Freunden wird solches unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen hiedurch schuldigt bekannt gemacht.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werszoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Eisleth auch in Golde mit 5 Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Druckfehler.

In Nr. 7. d. Anz. Art. 16. der gerichtl. Bekanntmachung lese man: Seck Schelling zu Altenhuntsdorf hat seine daselbst belegene Wenden Kötterey etc.